

Tommy Tri Dung Nguyen, 7.1: „Corona Gedicht“

Corona, ein Wort in aller Munde.
Für einige schlägt die letzte Stunde.
Doch, was ist Corona?
Diese Frage stellten wir uns, Monate vor dem Oktober.
Die Pandemie begann im März.
Folgen tat die Quarantäne, doch viele hielten es für einen Scherz.
Masken gehörten zum Alltag von uns allen,
trotz dessen ließen einige ihre Maske auf den Boden fallen.

Der Virus verbreitete sich über die ganze Welt.
Menschenmassen standen nun nicht mehr im Vorfeld.
Plötzlich hieß es Ausgangssperre,
an den Kassen war wohl Schluss mit dem Gezerre.
Wissenschaftler suchten nach einer Lösung.
Dennoch gab es keine Genesung.

Einige Städte wurden zum Risikogebiet
und die meisten Coronafälle wurden publik.
Schulisch angeleitetes lernen Zuhause,
nannte man Homeschooling, Meetings ohne Pause.

Menschen verloren deren Job oder Existenz,
keine Spur von Vater Staats Hilfe oder Präsenz.
Friseure, Bars und Restaurants wurden geschlossen,
Kitas und Schulen mit eingeschlossen.
Einige Schüler mussten Zuhause mit unerträglichen Bedingungen lernen,
doch die Hilfe der Schule, davon können einige nur schwärmen.

Auch jetzt 11 Monate nach dem Anfang,
fühlt es sich so an, als ob alles gerade erst begann.
FFp2 gilt nun als Pflicht,
Querdenker fragen, ob es den normalen Lebensstandards entspricht.

Möglicherweise ist das ganze bald vorbei,
bis dahin hören wir am besten auf die Kanzlei.
Hoffen wir alle gemeinsam auf das Beste,
denn schon bald feiern wir wieder unsere üblichen Feste.